

Montag, 28. Juli 2008

## Neue Sicherheitsrichtlinien und die Auswirkungen

Gerade bei Bruce Scheier gefunden:

Im Yankee-Stadion in New York durfte keine Sonnenmilch mitgenommen werden.

Das ganze wurde nicht auf der Webseite publiziert sondern einfach beschlossen. Die Security-Leute wussten Bescheid, sonst wohl kaum jemand. Leute die mit Sonnencreme kamen mussten diese abgeben - auch die Sonnencreme für Kleinkinder.

Den Zuschauern wurde geraten sich einmal einzucremen und dann die Tuben abzugeben.

Nach entsprechenden Protesten nach dem letzten Spiel im Stadion wurde dieser Ban wohl wieder aufgehoben.

Geschrieben von rince in CCCS um 11:50

## Der neue Personalausweis

Das Datenschutz-Blog hat einen sehr schönen Artikel zum neuen Personalausweis.

Insbesondere finde ich es erstaunlich dass die Bundesregierung meint dass alles sicher sei bis zum Beweis des Gegenteils.

Gerade bei kryptographischen Verfahren (wie für die eID und/oder digitale Signatur) muss man sich darüber klar werden dass heute starke Verschlüsselung nur bedeutet dass sie in 5-10 Jahren leicht gebrochen werden kann - von PCs. Dafür gibt es sogar ein gutes Beispiel:

In dem UNIX-Systemen der 70er-90er Jahren war als Standard-Verschlüsselung DES benutzt worden. Die Begründung damals war dass es niemanden gibt der mit "sinnvoll" viel Geld einen Entschlüssler bauen kann der mit Brute-Force (also alles einzeln durchrechnen) DES knacken kann. Der "Point-of-even" wurde damals auf 200.000\$ beziffert.

Das ist eine Menge Geld für jemanden der "nur" Passworte von User knacken will; also einfachstes Anwendungsbeispiel. Andere Beispiele wären EC-Karten; aber das zu erklären führt zu weit; aber DES wurde lange Zeit auch bei EC/Maestro-Karten benutzt.

Nun wurden Rechner mit der Zeit immer billiger und trotzdem schneller / besser und ich glaube Mitte der 90er Jahre haben sich ein paar Leute zusammengesetzt und überlegt wie sie mit einem Budget von 200.000\$ einen Rechner bauen kann der nichts anderes tut als DES berechnen - aber so schnell dass er für einen Passwortcracker benutzt werden kann. Nicht um damit Mist zu bauen sondern um zu zeigen dass DES inzwischen schwach geworden ist als Verschlüsselung.

Das ist auch dann sehr erfolgreich gewesen; O'Reilly hat ein Buch publiziert wo genau diese Geschichte erklärt wird und gezeigt wird wie dieser Rechner gebaut wurde. Ich schätze, heute würde die Hardware 20.000\$ kosten; aber inzwischen gilt als Standard-Verschlüsselung bei Unix auch AES.

Bei freien Unices war es kein Problem, mit der Verschlüsselung für Passworte von DES auf Triple-DES oder MD5 zu wechseln; damit war die "Gefahr" durch DES gebannt.

Um zu dem Personalausweis zurückzukommen: Was wir aus dieser Geschichte lernen (die stark verkürzt dargestellt ist) ist dass gerade Verschlüsselungen schwächer werden je älter sie werden. Das was heute als "stark" gilt ist in einigen Jahren im Bereich der Sachen die in endlicher Zeit geknackt werden können - entweder weil die Hardware entsprechend schneller wurde oder weil Schwächen im Algorithmus oder der Implementation gefunden wurden - siehe Debian vor einigen Monaten bei OpenSSL.

Man kann sich noch nicht einmal sicher sein dass die Funktion - sofern man sie nicht bestellt hat - dauerhaft ausbleibt. Jeder der irgendwie an das Zertifikat herankommt mit dem die Einwohnermeldebehörden die Signaturen generieren (und da wird es also für jede Behörde eines geben, also gibt es auch ein paar tausend Leute die darauf Zugriff

haben) kann dann fÄ¼r den Personalausweis eine Signatur generieren und damit ist die elektronische Signatur des Passinhabers aktiviert. Selbst wenn er das gar nicht wollte.

Da frage ich mich warum nicht die Politiker solche Sachen "quasi als Vorbild" als erste austesten und auch die SchwÄ¼chen sehen dÄ¼rfen...

Geschrieben von rince in CCCS um 09:16

### **Die Pixar-Vorfilme**

Es kommt ja in Deutschland im August der neue Pixar-Film raus - Wall-E. Bei jedem Pixar-Film gibt es einen kleinen Vorfilm, der auch immer sehr schÄ¼n und mit viel Detailtreue erstellt wird. Bei Wall-E ist das Presto.

Geschrieben von rince in Kino um 09:13

Freitag, 25. Juli 2008

## Wir haben ja nichts zu verbergen

Ein in meinen Augen durchaus schÄ¶ner Text, was mit Datenquellen alles anzufangen ist...

Geschrieben von rince in CCCS um 15:40

## Die PlattenLÄ¶den und die kleinen KÄ¶nstler

Nachdem ich ja auf der MÄ¶tternacht Spezial war dachte ich mir, ich kÄ¶nnte ja auch zu den KÄ¶nstlern mir mal einige CDs oder DVDs anschauen. Auf deren Homepages sind die ja alle angezeigt und auch als kaufbar angegeben.

Nun ja, ich wurde eines besseren belehrt. Ich lief gestern durch die KÄ¶nigsstrasse in Stuttgart und ging durch die LÄ¶den.

Zumindest "Eure MÄ¶tter" war ihnen ein Begriff, auch wenn sie von denen nichts da hatten. Martina Schwarzmann hatten sie auch schonmal gehÄ¶rt.

Aber der Rest?

Also ich konnte keine DVD der KleinkÄ¶nstler bekommen; "nur" eine CD der MÄ¶tter habe ich entdeckt.

Bin ich da eigentlich zu kleinkariert dass ich erwarte dass lokale KÄ¶nstler (Zumindest Eure MÄ¶tter kommen ja aus Stuttgart) auch vertreten sind bei den PlattenLÄ¶den?

(Okay, Amazon hat die ganzen Sachen. Aber ich wollte eigentlich nicht den VersandhÄ¶ndler bemÄ¶hen dafÄ¶r).

Also bleibt entweder bei den KÄ¶nstlern selbst bestellen oder bei Konzerten (wo es alle wollen) oder hoffen. Oder habe ich kleine LÄ¶den einfach Ä¶bersehen?

Geschrieben von rince in Kleinkunst um 07:44

Donnerstag, 24. Juli 2008

## Mitternacht Spezial: Ole Lehmann, Martina Schwarzmann, Bülent Ceylan und Bodo Wartke

Ich habe relativ spontan beschlossen (also letzte Woche) doch auf die Mitternacht spezial zu gehen. Das ist ein Comedyabend mit vier Gästen, welches auf der Freilichtbühne Killesberg stattfand.

Auch wenn es anfangs der Woche nicht nach gutem Wetter aussah; gestern abend war es wunderbar. Wir waren rechtzeitig am Eingang um gute Plätze zu bekommen und warteten einfach ab.

Ich sollte dazu sagen dass ich "Die Mitter" bisher nur von Plakaten kannte. Ich habe ihr Programm bisher nicht gesehen, fand aber die Plakate eher ... seltsam.

Jedenfalls machen sie seit 2 Jahren in der Rosenau einen Comedy-Club; jeden ersten Dienstag im Monat gibt es dort einen Kabarettisten, wobei die Zuschauer bis zum Auftritt nicht wissen wer auftritt; das ist also eine Überraschung. Zum Jubiläum haben sie sich vorgenommen, nicht nur einen sondern vier Künstler auftreten zu lassen und (weil der Raum mehr Leute fasst) das ganze auf dem Killesberg stattfinden zu lassen.

Nach einem Opener von den Mitter darf Ole Lehmann erstmal von seiner Arbeit auf dem Urlaubsschiff der Aida Diva erzählen - etwas derb, aber gut gemacht und mit viel Witz und Spass auf die Kosten der Heterosexuellen. Zumindest manchmal. Ich kannte ihn vor diesem Auftritt nicht, aber seine 20 Minuten hat er gut genutzt um sich vorzustellen; ich denke wenn er wieder hier in der Gegend sein sollte ist das ein guter Tip.

Martina Schwarzmann kenne ich wiederum von einigen Auftritten die im Fernsehen übertragen wurden - Pantheon, Live aus dem Schlachthof und anderes. Sie redet "echtes", teilweise schwer zu verstehendes Bayrisch (also schwer zu verstehen für Hamburger würde ich sagen wobei sie von Gelegenheiten erzählt die sich ihr im Laufe ihres Lebens ergaben und ergeben. Dazu singt sie dann zwei Lieder die teilweise einen bitterbösen Text haben - einfach schön um ein wenig zu stärken. Sie macht das aber auf eine nette Art, dass sich niemand beleidigt fühlt. Es macht auf jeden Fall Spass ihr zuzuhören.

Nach einer kurzen Einlage der Mitter geht es in die Pause und danach kommt der "Quoten-Ausländer" (nachdem Martina Schwarzmann wohl nicht galt) - Bülent Ceylan. In Wirklichkeit ist er allerdings in Mannheim geboren und redet auch problemlos in dem Dialekt wenn er will. Er wechselt während seines Auftritts durchaus die Rollen (und damit auch die Provokationen) und hat manchmal das Problem sein Programm jugendfrei zu halten (in der ersten Reihe saßen 12jährige)... aber das hat nicht weiter gestört. Zumindest war er sehr unterhaltsam und witzig und hat die Zuschauer immer wieder neu überrascht; ich glaube ein Besuch seines Programms wird sich lohnen.

Bodo Wartke ist quasi der bekannteste Kabarettist des Abends und damit auch der Höhepunkt. Er ist zwar genauso wie die anderen Künstler "nur" 20 Minuten auf der Bühne, aber er fängt die Leute sofort ein und eigentlich wollen sie ihm alle länger zuhören. Seine Lieder sind aus seiner aktuellen Show (und natürlich auf den CDs drauf aber live sind sie halt doch ein klein bisschen schöner; und wenn man nur die Hoffnung hat dass er sich einmal ein klein wenig verspielt. Das Liebeslied wurde ein wenig gekürzt, dafür gab es (für mich) neue Sprachen wie Chinesisch, Türkisch und Kreuzbergerisch dabei.

Durchaus ein spannender und angenehmer Abend; ich glaube ich werde mir mindestens einmal die Mitter mit einem ihrer Programme und dann auch ihren Überraschungsabend geben; mal sehen ob diese genau so interessant werden.

Geschrieben von rince in Kleinkunst um 09:52

## Canossa X - es jährt sich zum zehnten Male

Zum Zehnten Mal trafen sich die deutschen Internet-Administratoren zum gemeinsamen Grillen und Chili-Kochen. Diesmal wieder auf "der Burg" und es hat richtig viel Spass gemacht - auch wenn ich Samstags tagsüber wegwar; Freitagabend mit Vollmond (und guten Gesprächen) und Samstag abend mit fast-Vollmond, aber einigem Regen (und trotzdem Grillfleisch) war einfach witzig und hat viel Spass gemacht.

Es ist einfach immer wieder schön die Kollegen oder Freunde wiederzutreffen - dieses Treffen ist dafür einfach ideal. Einfach mal wieder quatschen, auf den Turm steigen, dem Feuer beim Runterbrennen zusehen und sinnige oder unsinnige Gespräche führen.

DafÄr vielen Dank an die Organisatoren und die Leute die extra dafÄr angereist sind!

Geschrieben von rince in CCCS um 09:43

Mittwoch, 23. Juli 2008

### Eine kleine FAQ zum Thema biometrischer Ausweis

Da gerade beim CCC eine entsprechende Anfrage reinkam dachte ich mir ich kann diese Frage ja auch zumindest zum Teil beantworten.

Die Fragen sind:

Brauche ich einen Personalausweis?

Brauche ich einen Reisepass?

Wo werden die biometrischen Daten gespeichert? Nur auf dem Pass oder auch zentral?

Kann ich mich irgendwie dagegen wehren?

Kann ich diesen Chip zerstÄ¶ren, wie steht es dann mit der GÄ¼ltigkeit des Dokuments?

Alle diese Fragen sind "relativ" einfach zu klÄ¶ren.

Jeder BundesbÄ¼rger ist gesetzlich verpflichtet ein amtliches Lichtbild-Dokument zu besitzen - dabei ist es unerheblich ob er dabei einen Ausweis benutzt der ihn als Personal der Bundesrepublik Deutschland ausweist oder einen ReisepaÄŸ. Einen ReisepaÄŸ braucht man wenn man ins nicht-europÄ¶ische Ausland fahren mÄ¶chte; dort werden dann zum Beispiel Visa-Stempel eingetragen. Man braucht aber nur eines von beiden Dokumenten, nicht beide. Beide Dokumente haben ein "Verfallsdatum", das heisst sie sind nur eine bestimmte Zeit gÄ¼ltig.

Die biometrischen Daten werden bis jetzt(!) nicht zentral gespeichert. Es gibt zwar entsprechende Bestrebungen und unser Innenminister ist der Meinung dass es gebraucht wird, aber bisher gibt es diese Speicherung zentral nicht.

Gegen die Speicherung der biometrischen Daten in den Ausweisen kann man sich erst einmal nicht wehren. Es gibt aber bereits entsprechende Verfahren vor Gericht (siehe: Wikipedia-Eintrag).

Den Chip kann man "relativ" einfach zerstÄ¶ren: Es ist ein RFID-Chip, der auf bestimmten Frequenzen arbeitet. Auf derselben Frequenz arbeiten zum Beispiel Schweisstrafos. Wenn diese zuviel Streustrahlung abgeben kann es natÄ¼rlich passieren dass der RFID-Chip durchbrennt.

Die Soll-Bruchstelle ist allerdings eher der Kontakt zwischen Antenne und dem Chip selbst. Wenn dieser Kontakt durchgebrochen wird (zB tragen des Ausweises in der Hosentasche) kann der Chip noch so gut funktionieren; er kann mangels Antenne nicht abgefragt werden...

Geschrieben von rince in CCCS um 13:53

Dienstag, 22. Juli 2008

### **Perl zum Merken**

Wir schreiben jetzt hundertmal "while () {} ist ungeschickt wenn innerhalb der Schleife wieder benutzt wird"

Das hätte mir zwei Stunden eher auffallen sollen.

Geschrieben von rince in CCCS um 14:00

Mittwoch, 16. Juli 2008

## Die Krankenkassen und die elektronische Gesundheitskarte

Recht dreist finde ich was die IKK Sachsen (von ihr weiss ich es bisher nur) mit ihren Kunden macht:

Zum Start der elektronischen Gesundheitskarte wollen sie von jedem Kunden ein Foto haben - an sich mag das ja nicht so schlimm sein. Allerdings begründen sie dies mit "gesetzlichen Vorgaben", wonach man verpflichtet sei ein Foto abzugeben.

Im Sozialgesetzbuch V, §291 Absatz 2 steht:

Versicherte bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres sowie Versicherte, deren Mitwirkung bei der Erstellung des Lichtbildes nicht möglich ist, erhalten eine Krankenversichertenkarte ohne Lichtbild..

Das heisst es ist durchaus möglich auch ohne Foto eine solche Karte zu bekommen.

Was aber noch spannender ist, sind die Abhängigkeiten die die IKK dort einführt:

- Das Foto muss biometrisch nutzbar sein - also wie das Passfoto, welches auch bestimmte Kriterien erfüllen muss. Im Gesetz steht davon nichts; dort steht nur "Lichtbild".

- Das Foto wird für 5 Jahre bei der IKK (oder deren Dienstleister) gespeichert. Davon steht wiederum gar nichts im Gesetz drin - dies ist nicht notwendig und ich persönlich sehe dazu auch keine Veranlassung; aber vielleicht bin ich in der Hinsicht eher paranoid.

Wie sieht das bei anderen Krankenkassen aus? Gibt es dort ähnliche Briefe und Bestrebungen? Weiss das jemand?

Update:Der CCC hat eine Presseerklärung dazu rausgebracht.

Geschrieben von rince in CCCS um 17:16



Montag, 14. Juli 2008

### **Zum Thema MedienwÄchter und Umgang mit den neuen Kommunikationsformen...**

...habe ich diesen Artikel von Indiskretion Ehrensache gelesen - ich finde ihn gut geschrieben. Insbesondere weil beide "Welten" gezeigt werden.

Geschrieben von rince in CCCS um 14:17

Freitag, 11. Juli 2008

## MedienwÄ¼chter und das Internet

Gestern erschein bei Heise ein Nachrichtenartikel der mir fast die Haare zu Berge stehen liess. Dort steht unter anderem:

Norbert Schneider [, Direktor der Landesanstalt fÄ¼r Medien NRW] meint, das Internet habe traditionelle, vor allem am Rundfunk ausgerichtete Modelle der Medienregulierung Ä¼ber den Haufen geworfen. Aus dem Privileg, Rundfunk zu gestalten, werde "ein bezahlbares Jedermann-Prinzip". Dies sei fÄ¼r Regulierer ein Albtraum, da "der Wert der Lizenz absackt".

Er hat das durchaus richtig verstanden: Das Internet hat den Vorteil dass nunmal jeder publizieren kann. Es ist niemand gezwungen die Sachen zu lesen, aber er kann - wenn er will. Das heisst, Rundfunk ist kein Privileg mehr (also Rundfunk im Sinne von "Ich erreiche viele Leute"), sondern eine realistische Sache. Es gewinnt nicht unbedingt der der die stÄ¼rksten MÄ¼glichkeiten hat, sondern eventuell der Kreativere. Was ich durchaus gut finde, sonst gibt es schnell Kartelle oder Monopolsysteme.

Warum daran allerdings die Lizenz absackt kann ich nicht oder nur sehr schwer nachvollziehen. Es gibt doch gerade fÄ¼r das Internet neue Lizenzmodelle (fÄ¼r Software GPL+BSD-Style; fÄ¼r alle Arten von Medien die Common Creative License). Dort kann man ja genau definieren unter welchen Voraussetzungen man eine Verbreitung des Werkes erlaubt (oder auch nicht).

Weiterhin schreibt er:

Die zunehmende Medienherrschaft der Finanzinvestoren, die auf Profite und nicht auf kulturelle Vielfalt setzten, schÄ¼re die Sorge, dass mediale Angebote mit einem Ä¼ffentlichen Mehrwert "unter Artenschutz gestellt werden MÄ¼ssen und Regulierung damit zu einer Art Denkmalschutz wird".

Der Herr zieht zwar teilweise die richtigen SchlÄ¼sse, kommt aber dann zu den meiner Meinung nach falschen Ergebnissen. Es ist gerade gut dass nicht die Finanzinvestoren die Oberhand haben sondern dass die kulturelle Vielfalt (in Form von Webseiten, Blogs und Ä¼hnlichem) die MÄ¼glichkeit hat sich zu artikulieren. Warum das jetzt eine Art Denkmalschutz benÄ¼tigte verstehe ich nicht so wirklich.

Und wenn ich mal sarkastisch sein darf:

"Es braucht im Internet auf Dauer ein vollziehbares Verbot von Pornographie, von Kinderpornographie sowieso."

Es tut mir leid, Herr Schneider, auch wenn sie das nicht wahrhaben wollen: Das Internet beziehungsweise die kommerzialisierung ist durchaus durch den Teil Pornographie (Vermarktung, Benutzung) groÄŸ und/oder bekannt geworden. Versuchen Sie bitte nicht, es einfach "wegzusperrren"; das klappt sowieso nicht. Viel lieber sorgen sie durch entsprechende Erziehung dafÄ¼r dass auch Kinder den Umgang damit lernen. Bei Kinderpornographie sind wir einer Meinung, allerdings denke ich dass es viel sinniger ist die Produktion dieser Sachen zu verhindern als "nur" sich auf die Verbreitung zu konzentrieren.

Geschrieben von rince um 16:36

Dienstag, 8. Juli 2008

### **Museum für Technik und Arbeit Mannheim: Macht Musik!**

Am Wochenende war ich in Mannheim; im Museum für Technik und Arbeit. Sie haben nicht nur eine schöne Dauerausstellung (sehr geeignet für Kinder; viel zum Anfassen und Testen). Die Sonderausstellung "Macht Musik" zeigt ein wenig über Musik, wie sie entsteht, was man davon wirklich mitbekommt (über Hören, Fühlen, Verstehen) und wie sie eingesetzt wird - zur Heilung von Kranken zum Beispiel. Man kann vieles selbst ausprobieren - es gibt einen schallisolierten Proberaum für Rockmusik, aber auch klassische Instrumente wie Geigen, Bratschen oder Kontrabass. Zusammen mit den anderen Ausstellungsstücken ist das eine durchaus interessante Möglichkeit etwas über Musik zu lernen - ich kann es nur empfehlen.

Geschrieben von rince in Kleinkunst um 18:17

### **.Mac oder wie die neue Welt bei Apple heisst**

Mit dem neuen iPhone sollen ja die Geräte von Apple zusammenwachsen - dafür gibt es .Mac beziehungsweise das neue System von dem ich gerade nicht weiss wie es heisst. Offensichtlich scheint aber Apple nicht zu wissen was dort alles gespeichert wird, oder die Leute im Servicecenter wurde nicht gut geschult: Ein wenig Social Engineering reicht aus um an die persönlichen Daten anderer Leute heranzukommen. Dazu gehören auch SSH-Keys, Fotos, Mails usw...

Und das alles in der Hand eines Herstellers?

Geschrieben von rince in CCCS um 18:05

Mittwoch, 2. Juli 2008

## Bürgerbüros und der Datenschutz

Gestern bekam ich eine lange Mail als (erweiterte) Reaktion auf meine Anfrage wegen der Meldedaten in den Einwohnermeldeämtern - da gab es ja ein paar Probleme mit der Datensicherheit.

Ich war positiv überrascht - die Beauftragte für den Datenschutz erklärte mir erst einmal welche Daten genau von den Behörden über mich gespeichert werden (sofern notwendig), in welchen Gesetzen das steht und - sehr schön - schickte mir ein PDF-Formular mit welches ich nutzen kann um meine Daten bei den Behörden anzufragen. Inklusive einer Liste von Behörden wo die Anfrage gemacht werden soll. Das ganze, damit auch die Anfrage zeitnah bearbeitet werden kann und nicht unnötig Arbeit gemacht werden muss.

Das ist eine tolle Reaktion (auch das Formular war übrigens personalisiert, also Vorname und Name stehen schon drauf) und ich bin durchaus froh dass die Mitarbeiter dort offensichtlich wissen wovon sie reden. Jetzt bin ich mal gespannt was auf mein Auskunftsersuchen passiert

Geschrieben von rince in CCCS um 16:47